

Lebendig und vielfältig

Kulturkirche lädt am Freitag zur Ausstellung „Lehe im Wandel“ mit Fotos von Miriam Klingl ein

LEHE. Baugerüste prägen seit ein paar Jahren die Straßenzüge in Lehe. Einige Gründerzeithäuser werden saniert, neue Wohnformen entstehen. Lehe ist lebendig und vielfältig wie kein anderer Stadtteil in Bremerhaven und entwickelt sich zu einem kreativen, diversen und lebenswerten Viertel. Diesen spannenden Wandel hat die Berliner Fotografin Miriam Klingl festgehalten und dokumentiert. Ihre Arbeiten werden in der Ausstellung „Lehe im Wandel“ gezeigt.

Veranstalter ist die Kulturkirche Bremerhaven, die Miriam Klingl zu dem Projekt ermutigt hat. Fast zwei Jahre lang ist die 28-jährige immer wieder in die Stadt gekommen. Sie hat Menschen und Orte in Lehe fotografiert und Interviews geführt. Diese Foto- und Textarbeiten werden in Buchform veröffentlicht und sind erstmals in der Ausstellung zu sehen, die vom 20. Mai bis zum 17. Juni im Kleintierforum an der Hinrich-Schmalfeldt-Straße 29 stattfindet (Öffnungszeiten: donnerstags 12 bis 15 Uhr, freitags 16 bis 20 Uhr, sonnabends und

sonntags jeweils 15 bis 18 Uhr).

Zur Vernissage am 20. Mai um 18 Uhr wird Silke Mohrhoff, die Leiterin der Kulturkirche, die Besucher begrüßen. Danach führt Pastorin Andrea Schridde ein Künstlerinnengespräch mit Helena Erdmann, Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche und Kunsttherapeutin. Dazu spielt Cafer Isin auf der Saz.

Mit Kultur geht es am Sonntag, 22. Mai, weiter: um 16 Uhr werden „Erlene Momente mit Musik“ mit der Schauspielerin Ludmilla Euler und der Cellistin Judith Gebauer versprochen. (pm/tm)



Fast zwei Jahre lang ist die Berliner Fotografin **Miriam Klingl** immer wieder nach Bremerhaven gekommen und hat in Lehe Gebäude und Menschen fotografiert, einmal auch – siehe Foto – sich selbst. Ihre Arbeiten werden vom 20. Mai bis 17. Juni in der Ausstellung „Lehe im Wandel“ im Kleintierforum an der Hinrich-Schmalfeldt-Straße gezeigt.

Foto: Klingl

Nordsee Zeitung
17.5.2022